

„Davids Talent habe ich beim ersten Ballkontakt erkannt“

Das Uefa-Pokal-Spiel des HSV heute um 20.45 Uhr bei Slavia Prag wird für HSV-Mittelfeldspieler David Jarolim (29) zu einem Familienduell. Denn sein Vater Karel (52) ist Trainer von Slavia, sein Cousin Marek (24) spielt dort im offensiven Mittelfeld. Vor dem Spiel stellten sich Karel und Marek Jarolim gemeinsam den Fragen von Kai Behrmann.

der *Anspannung vor dem „Familienduell“ im Uefa-Pokal?*

Karel Jarolim: Nein, ich habe ihn am Montag erreicht. Im Scherz habe ich gesagt, dass der HSV gegen uns hoffentlich Kräfte für das kommende Bundesligaspiel in Köln spart.

Davon ist nicht auszugehen.

Marek Jarolim: Vor dem Spiel gegen

Vater Karel und Cousin Marek Jarolim vor dem Duell mit dem Kapitän des HSV

Ajax Amsterdam habe ich mit David geflacht, dass der HSV mit einem Sieg bereits qualifiziert wäre und es daher gegen uns etwas lockerer angehen lassen könnte. Nun

ist es für beide Vereine ein Schlüsselspiel, in dem nur ein Sieg zählt.

Zu diesem Endspielcharakter hat David mit seinem entscheidenden

Fehler zum 0:1 gegen Amsterdam erheblich beigetragen. Sind Sie ihm deswegen ein bisschen böse?

Karel Jarolim: Keineswegs. Ich habe ihn stattdessen aufgemuntert. Er war sehr geknickt, aber solche traurigen Momente gehören auch zum Fußball. Wir könnten im Nachhinein sogar die Leidtragenden sein.

Wie meinen Sie das?

Karel Jarolim: Ich kenne David ge-

Marek Jarolim: Hamburg zählt zu den Spitzenmannschaften der Bundesliga. Sie sind Favorit.

Mit einem Erfolg könnten Sie europaweit auf sich aufmerksam machen. Wie reizvoll wäre ein Engagement im Ausland?

Marek Jarolim: Natürlich ist das ein großer Traum. Besonders die Bundesliga verfolge ich intensiv im Fernsehen. Ich weiß, dass es dort

Sie gelten bereits jetzt als größter Kritiker Ihres Sohnes. Stimmt das?

Karel Jarolim: Das war schon immer so. Ich mache das, um David zu helfen und ihn anzutreiben. Aus Fehlern lernt man mehr, als wenn alle einem ständig auf die Schultern klopfen. Aber wenn es angebracht ist, lobe ich ihn natürlich auch.

Welche Erfahrungen haben Sie mit Ihrem Onkel als Trainer gemacht?

Marek Jarolim: Er ist zwar mit allen Spielern streng. Aber wenn ich einen Fehler mache, ist er besonders kritisch. Doch statt mich zu beklagen, sehe ich das als Motivation.

Sie waren selbst ein erfolgreicher Fußballprofi. Wann haben Sie Davids Talent erkannt?

Karel Jarolim: Beim ersten Ballkontakt. Schon als kleiner Junge war er verrückt nach Fußball und wollte immer spielen. Obwohl er jünger ist als sein Bruder Lukas, hat er ihm stets nachgeeifert und bei den älteren Kindern in der Mannschaft mitgemischt. Auf diese Weise hat er früh gelernt, sich zu behaupten.

Gilt das Gleiche für Sie?

Marek Jarolim: Ja, ich bin der jüngste von uns dreien. Lukas ist acht Jahre älter, David fünf. Als Nesthäkchen war ich immer derjenige, der kräftig einstecken musste. Manchmal haben mir meine beiden Cousins böse Streiche gespielt. Doch das ist normal unter Kindern. Heute habe ich die Gelegenheit, mich dafür bei David auf dem Platz zu revanchieren.

Ihre Frau Jaroslava wird auch im Stadion sein. Wem drückt sie die Daumen?

Karel Jarolim: David, ganz klar. Die Kinder bedeuten ihr alles. Meine Frau kann es nicht ertragen, sie unglücklich zu sehen.

Ist also der Familienfrieden im Hause Jarolim knapp drei Wochen vor Weihnachten in Gefahr?

Karel Jarolim: Nein, meine Stimmung wird das Spiel nicht negativ beeinflussen – egal, wie es ausgeht. Bei David bin ich mir aber nicht so sicher. Es könnte sein, dass er ein bisschen grimmiger ist, wenn der HSV verlieren sollte.



Slavia-Trainer Karel Jarolim (großes Foto) setzt auf die Stärke seines Neffen Marek (Foto oben). Als Kinder spielten Marek (L.), Lukas (M.) und David oft zusammen

nau. Nach so einem Aussetzer wird er besonders motiviert sein.

Ganz wohl scheint ihm aber nicht zu sein. Bei Slavia erwarte den HSV die Hölle, hat er gesagt.

Karel Jarolim: Da hat David wohl etwas übertrieben. Fakt ist jedoch, dass wir seit der Fertigstellung des neuen Stadions im Mai 2008 erst ein Spiel zu Hause verloren haben, nämlich 0:1 gegen Aston Villa.

Marek Jarolim: Die Fans sitzen ganz nah am Spielfeld und peitschen uns bedingungslos nach vorn.

Das klingt, als freuen Sie sich sehr auf das Duell mit Ihrem Cousin.

Marek Jarolim: Ja, im Gegensatz zu David. Ich weiß, dass er nicht begeistert war von der Auslosung.

Wie schätzen Sie die Chancen ein?

Karel Jarolim: Der HSV verfügt über enormes Offensivpersonal. Petric, Guerrero, Olic oder Trochowski, um nur einige Namen zu nennen. Sie gilt es auszuschalten. Gelingt uns das, können wir gewinnen.

herrliche Stadien mit toller Atmosphäre gibt. Und Deutschland wäre nicht weit entfernt von meiner Heimat. Das wäre ideal.

Karel Jarolim: Ich würde mich auch nicht dagegen wehren. Verglichen mit Bundesligaklubs sind unsere Möglichkeiten stark eingeschränkt. Aber es müsste ein besonderes Angebot sein, denn Slavia ist für mich eine Herzensangelegenheit.

Ihr Sohn Lukas hat vor seinem Wechsel zum AC Siena unter Ihnen gespielt. Würden Sie David auch gern einmal trainieren?

Karel Jarolim: Das könnte ich mir gut vorstellen.

Wer hätte denn mehr Freude an einer solchen Zusammenarbeit?

Karel Jarolim: Vermutlich ich. Die Doppelrolle als Vater und Trainer ist nicht einfach. Der Druck kommt von vielen Seiten. Vielleicht ist man mit dem eigenen Sohn besonders kritisch, um den anderen Spielern und auch den Medien keine Angriffsfläche zu bieten.

Jol warnt vor Slavias Supertalent

HSV-Trainer sieht Torjäger Necid als größte Gefahr an: „Ein echter Knipser“

Auf dem Platz wird es zur Sache gehen, der Rasen im Stadion „Eden“ dürfte brennen, schließlich steht sowohl für den HSV als auch für Gastgeber Slavia Prag am heutigen Donnerstag (20.45 Uhr, Eurosport live) viel auf dem Spiel. Beide Teams kämpfen um den Einzug ins Sechzehntelfinale des Uefa-Pokals. Dafür muss in der Gruppe F mindestens Platz drei herauspringen. Diesen belegen noch die Hamburger (drei Punkte), doch die Tschechen (ein Punkt) könnten mit einem Sieg vorbeiziehen.

Nach dem Flug bezog der HSV-Tross im Fünf-Sterne-Luxushotel „Four Seasons“ (Zimmerpreise pro Nacht: 370 Euro und mehr) sein Quartier. Hier fehlt es den Hambur-

ger Kickern an nichts, doch auf dem Rasen ist es dann vorbei mit der Gastfreundschaft. Das Stadion „Eden“ gilt als Festung. In der Meisterschaft gab Slavia dort noch keinen Punkt ab, lediglich im Uefa-Pokal setzte es gegen den englischen Spitzenklub Aston Villa ein 0:1. „Die Atmosphäre wird hitzig sein, davon dürfen wir uns aber nicht beeindrucken lassen“, fordert Trainer Jol. Nach der Ankunft bat der Niederländer seine Profis zum Videostudium. Jol hatte zuvor das Bildmaterial ausgewertet und eine DVD



Anzeige

zusammengeschnitten, um Stärken und Schwächen des Kontrahenten aufzuzeigen. Dabei warnt der Hamburger Coach besonders vor Supertalent Tomas Necid. Der 19-jährige Angreifer erzielte in der laufenden Saison bereits elf Tore. „Auf den Jungen müssen wir aufpassen. Er ist kein Techniker, aber sehr kraftvoll, sehr clever. Ein echter Knipser.“ *ml*

Slavia Prag: Vaniak - Brabec, Hubacek, Krajcik, Latka - Suchy, Belaid, Marek Jarolim, Smicer - Necid, Toleski.

HSV: Rost - Demel, Reinhardt, Matthijsen, Aogo - David Jarolim, Alex Silva - Trochowski, Guerrero, Olic - Petric.

Schiedsrichter: Dereli (Türkei)

Freezers diskutieren Stewarts Nachfolge

Trainerentlassung scheint sicher – Keine Gespräche mit Laporte und Mason

Bill Stewart ist bei den Hamburg Freezers entmachtet. Nach dem 1:2 am Dienstag gegen den Tabellenvorletzten ERC Ingolstadt bestätigten sowohl Geschäftsführer Boris Capla als auch Sportdirektor Bob Leslie, dass der Trainer zur Disposition steht. Allerdings konnten sich Capla und Leslie in Rücksprache mit Detlef Kornett, dem Deutschland-Chef des Freezers-Besitzers Anschutz EG, bis in den frühen Abend nicht auf eine sofortige Entlassung Stewarts einigen. Damit blieb zunächst ungewiss, ob der Ka-

nadier die Mannschaft heute (19.30 Uhr, SAP-Arena) im Spiel gegen die Adler Mannheim betreut.

„Eine Entlassung ist für alle Beteiligten eine unangenehme Angelegenheit. Es ist verständlich, dass wir mit dieser Entscheidung nichts überstürzen wollen“, sagte Geschäftsführer Capla. Allerdings scheint sicher, dass die Ära Stewart bei den Freezers unabhängig vom Ergebnis gegen Mannheim in den kommenden Tagen beendet wird. „Wenn die Mannschaft für den Trainer spielen würde, müsste sie

anders auftreten“, deutete der 46-Jährige an, dass Stewart seine Profis nicht mehr erreicht.

In der Tat scheint das Tuch zwischen Team und Trainer zerschnitten. „Es ist peinlich für mich, dass meine Leistungsträger nicht mit vollem Einsatz spielen. Ich kann bei der Mannschaft keine Lerneffekte erkennen. Seit 45 Jahren ist Würde für mich das Wichtigste im Eishockey. Für das, was hier passiert, ist im Profisport kein Platz“, sagte Stewart. Einen Rücktritt schloss der 51-Jährige, der seit zwei Jahren in Hamburg arbeitet, jedoch aus. „Ich weiß, was in dem Klub gerade vorgeht. Aber zurückzutreten wäre nur der bequeme Weg.“

Unterdessen dementierten zwei potenzielle Nachfolger Stewarts jeglichen Kontakt mit den Freezers. „Wenn mich jemand anruft, werde ich mir das Angebot anhören“, signalisierte jedoch Benoit Laporte, der vor wenigen Tagen in Ingolstadt entlassen wurde, Gesprächsbereitschaft. Allerdings scheint er ebenso wenig Caplas erste Wahl zu sein wie der ehemalige Kölner Trainer Doug Mason, der vor Kurzem an der Hüfte operiert wurde und frühestens in einer Woche wieder auf dem Eis stehen könnte. *era*

Anzeige

NAMAZIAN

Wir haben reduziert!

Milchstraße 27 · 20148 Hamburg · Tel. (040) 441 959 22

Unser Service sorgt für gutes Klima



Besuchen Sie uns im neuen Vattenfall Center
Guter Service bedeutet für uns vor allem, persönlich für Sie da zu sein. Wir freuen uns darum immer, Sie als Gast im neuen Vattenfall Center zu begrüßen.

Hier bekommen Sie Produktinfos sowie viele weitere Angebote rund um das Thema Energie. Dazu gehören zum Beispiel Informationen zu erneuerbaren Energien und der kostenlose Verleih von Strommessgeräten - schließlich ist gerade heute ein verantwortungsvoller Umgang mit Energie besonders wichtig.

können wir die globale Erwärmung in den Griff bekommen.

So finden Sie guten Service
Das Vattenfall Center Hamburg ist in der Spitalerstraße 22, mitten in der Innenstadt.

Gratis-Energiesparlampe!

IHR GUTSCHEIN FÜR EINE KOSTENLOSE ENERGIESPARBERATUNG

Besuchen Sie uns im Vattenfall Center Hamburg in der Spitalerstraße 22.

*Nur, solange der Vorrat reicht, als Ergänzung zur Energiesparberatung. Vattenfall Mitarbeiter und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Gutscheine gültig bis 30.12.2008.

VATTENFALL

Individuelle Energiesparberatung
Darum laden wir Sie herzlich zu einer umfassenden Energiesparberatung im Vattenfall Center ein - kostenlos und unverbindlich. Schneiden Sie einfach Ihren persönlichen Gutschein aus und besuchen Sie uns im Vattenfall Center in der Spitalerstraße 22. Unsere Energieberater zeigen Ihnen, wie Sie sinnvoll Strom und Gas und damit bares Geld sparen können. Damit Sie gleich mit dem Sparen beginnen können, schenken wir Ihnen eine Energiesparlampe! Wir freuen uns auf Sie!



Ihre Unterschrift für unser Klima
Je weniger Energie jeder Einzelne von uns verbraucht, desto geringer ist die Belastung unseres Klimas mit CO₂. Ihr Besuch im Vattenfall Center ist darum ein erster Schritt auf dem Weg gegen die globale Erwärmung. Und Sie können noch mehr tun: Nehmen Sie an unserer großen Unterschriftenaktion unter www.vattenfall.de/klimaunterschrift teil und entdecken Sie, wie Ihre Unterschrift Politiker und Entscheidungsträger dabei unterstützen kann, die nötigen Maßnahmen gegen den Klimawandel zu treffen. Denn nur gemeinsam

Öffnungszeiten und Kontakt
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr
Tel: 040-63 96 53 66
Fax: 040-63 96 50 17

*Nur, solange der Vorrat reicht, als Ergänzung zur Energiesparberatung. Vattenfall Mitarbeiter und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Gutscheine gültig bis 30.12.2008.

